

# Jury meisterte Patt-Situation

## Koggensiegel und Bauherrenpreise in der Sparkasse verliehen

**Stralsund (OZ)** Ziemlich schleppend trafen anfangs die Bewerbungen um die ausgelobten Bauherrenpreise 2001 der Sparkasse ein, was sich jedoch zum Ende der Frist rasch änderte.

Die mit Spannung erwartete Preisverleihung unter dem Motto „Moderne Nutzung in alten Gemäuern“ ging Montagabend im Sattelgeschoss des Sparkassen-Kundenzentrums über die Bühne. Unter 20 Bewerbern musste sich die Jury letztendlich entscheiden, wer in den Kategorien Altbausanierung, Teilsanierung und Neubau prämiert wird.

Eine Patt-Situation gab es in der Bewertung von zwei besonders gut sanierten Altbauten. Ein salomonisches Urteil war die Folge, und so gingen in dieser Sparte an jeweils zwei Bauherren 2500 Euro.

In Vertretung der genossenschaftlichen Wohnungsbau-Initiative Frankenstraße 31 bis 33 nahm Arnold von Bosse die Auszeichnung nebst eines Koggensiegels des Bürgerkomitees „Rettet die Altstadt“ entgegen. Für sein „wahnsinniges“ Objekt Papenstraße 10 bekam der Architekt Andreas Weitassek ebenfalls diese Anerkennung.

Beim dritten Bauherrenpreis musste wiederum eine Sonderregelung getroffen werden. Das Preisgeld von 2500 Euro teilten sich die Projekte „Durchwegung Mühlenstraße 41“ und „Kontorhaus“ am Ouerkanal. Investor Reiner Gehr aus Bremerhaven und sein Architekt Manfred Discher waren extra an den Sund gereist, um die Ehrung für den Neubau am Hafen entgegen zu nehmen. Spontan kündigte Reiner Gehr an, dass er das Preisgeld einem SOS-Kinderdorf stiften möchte.

Für die Durchwegung von den Neuen Höfen in der Mönchstraße zur Mühlenstraße 41 nach einem Entwurf des Architekten Niclas Dünnebacke wurde die Stadterneuerungsgesellschaft (SES) geehrt.

Im Anschluss an die Preisverleihung referierten die Bauherren oder ihre Architekten über die Höhen und Tiefen während der einzelnen Sanierungsphasen.

CHRISTIAN RÖDEL



Glückwunsch für Andreas Weitassek (r.), der aus einer „Bruchbude“ ein Altstadt-Juwel machte.